



Der neugewählte Vorstand der Fachgruppe PTF Braunschweig

Bezirksverband Braunschweig

Tarifpolitische Konferenz der Fachgruppe PTF und des Angestelltenausschusses

Am 13. September fand im Braunschweiger Gewerkschaftshaus eine tarifpolitische Konferenz für den Bezirk Braunschweig statt, zu dem die Fachgruppe PTF (pädagogische, therapeutische und technische Fachkräfte) und der Angestelltenausschuss ihre Mitglieder eingeladen hatten. Arne Karrasch, GEW-Sekretär für Tarifpolitik, stellte anschaulich die Notwendigkeit einer deutlichen Entgeltanpassung für alle Beschäftigten des Landes Niedersachsen dar.

Denn laut Erfassung des DGB wurden alle Lohnsteigerungen durch die Inflation der letzten Jahre aufgeessen und es kam zu einem klaren Reallohnverlust von durchschnittlich vier Prozent (siehe Grafik). Zudem wurden einzelne Forderungen wie die Zulage für Therapeut*innen und eine (stufengleiche) Höhergruppierung der Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen in der schulischen Sozialarbeit hervorgehoben, die von der GEW Niedersachsen mit in die Abstimmung der Tarifkommission auf Bundesebene genommen werden. Karrasch erläuterte die Prozesse der Tarifverhandlungen und

sensibilisierte für Arbeitskampfmaßnahmen, die mit großer Wahrscheinlichkeit notwendig sein werden, um gute Ergebnisse zu erzielen.

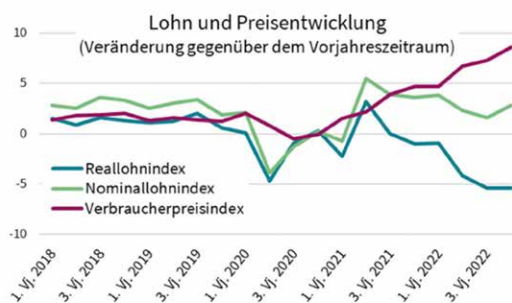
Hierzu fand dann ein reger Austausch statt, mit welchen Methoden und Informationen die Mitglieder in den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen für die Teilnahme an eventuellen Warnstreiks gewonnen werden können. Sehr wichtig erschien allen anwesenden Kolleg*innen dabei auch, immer wieder über den Zusammenhang

von Tarifergebnis und Besoldung hinzuweisen: der Erfolg der kämpfenden Tarifbeschäftigten wird im Nachhinein in der Regel 1:1 auf die Besoldung übertragen!

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde die Arbeit der letzten zwei Jahre in den Mitgliederversammlungen der Fachgruppe PTF und des Angestelltenausschusses diskutiert und evaluiert. Anschließend wurden neue Vorstände gewählt und schon erste Ziele für die kommenden Jahre abgesteckt.

Björn Steinmeyer

Inflation und Löhne



- Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahr 2022 um 6,9 %.
- Die Reallohne sanken damit um durchschnittlich 4,0 % gegenüber 2021,
- nachdem sie sich bereits in den letzten beiden Krisenjahren rückläufig entwickelt hatten.

Quelle: DGB